



4. Juni 2002



aboservice sitemap archiv galerie

suche

lokales

tauberbischofsheim
wertheim
bad mergentheim
buchen/walldürn

regionales

nachrichten
sport
feuilleton
computer
landwirtschaft
ratgeber
auto



webcam

FN web:
Tauber-
franken
Live



anzeigen

Fränkischer Kleinanzeiger

anzeigen aufgeben
anzeigen suchen
anzeigenblatt
mediadaten
onlinewerbung

tipps & treffe

kino
museen
bäder
termine
notfalldienste
geburtstage

weltweit

newsticker
fussball_wm
politik
wirtschaft
sport
aus aller welt
hintergrund
kommentare
kultur
wissenschaft
wetter
zeitsprung

start 2002 Mai 2002 8. Mai 2002 buchen / walldürn sport artikel

MSC-Fahrer schon wieder auf Punkte-Jagd

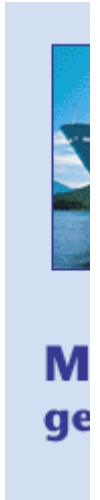
MOTORSPORT: Walldürner Aktive haben in der Saison 2002 bereits einige Kilometer abgespult

Auch in der Saison 2002 werden die Sportfahrer des Motorsport-Club Walldürn wieder in allen möglichen Kategorien des Motorsports in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland unterwegs sein. Im Rallyesport geht Gunnar Siegner aus Rippberg auf Punktejagd, Slalomstar Detlef Rink aus Hainstadt wird seinen VW Golf GTI durch den Pylonenwald treiben, Holger Hovemann wird auf deutschen und ausländischen Bergen an den Start gehen und Rudolf Brandl aus Walldürn, Ulrich Ehret aus Hainstadt und Christian Ehret aus Buchen werden wieder hauptsächlich bei Langstreckenrennen und beim 24 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring vertreten sein.

Am schnellsten fit aus dem Winterschlaf müssen wie jedes Jahr die Aktiven im Rallyesport sein, so ging Gunnar Siegner mit seinem Renault R5 Turbo bereits am 23. Februar bei der nationalen Rallye in Öhringen an den Start. Bei schrecklichen äußeren Bedingungen, Dauerregen und winterlichen Temperaturen, kam Siegner mit seinem seriennahen Gruppe G Renault R5 sehr gut zurecht und befand sich während der ersten Wertungsprüfungen immer auf einem guten vierten Rang in seiner Klasse, den er auch bis Rallyeende behauptet hätte, wäre er nicht vom "Defektteufel" befallen worden. Ein Kupplungs- und Getriebeschaden in einer der letzten Wertungsprüfungen zwangen ihn zum Abstellen seines Fahrzeuges.

Weitaus besser lief es für Gunnar Siegner bei seinem zweiten Rallyeeinsatz in Nürnberg. Mit neuem Getriebe fuhr er seinen Renault auf den hervorragenden 5. Platz in der stark besetzten Klasse G3 der seriennahen Fahrzeuge.

Auch bereits zweimal am Start in diesem Jahr war Altslalommeister Detlef Rink aus Hainstadt. Dieses Jahr geht er mit seinem zweiten, einem verbesserten Gruppe F VW Golf GTI in die Slalomsaison 2002. Je nach den ausgeschriebenen Klassen der Einzelnen Veranstalter will er aber wieder in der sogenannten Youngtimer-Klasse starten, nur eben in der Gruppe 2 der verbesserten Fahrzeuge, nicht in der Gruppe 1 wie im vergangenen Jahr. Rink ging in Walldorf beim Slalom auf der Kartbahn an den Start. Hier musste er in der starken Gruppe F starten, da der Veranstalter keine Youngtimer-Klasse ausgeschrieben hatte. Aber auch dies hinderte Detlef Rink nicht einen tollen 3. Platz in seiner Klasse heraus zufahren. Noch besser lief es eine Woche zuvor am Sonntag, den 14. April beim nationalen Slalom in Heilbronn. Hier zeigte Rink der Konkurrenz der Youngtimer, das sein Spezialgebiet das Umfahren der Pylonen ist. Er fuhr mit seinem Golf einen souveränen Klassen- und Gruppensieg bei den Youngtimern heraus, den seine Mitkonkurrenten für die kommenden Läufe vor eine fast unlösbare Aufgabe stellt.



lokal

- ▶ **Tauk**
Perfe
- ▶ **Wert**
holte
- ▶ **Bad**
Bunt
Frau
- ▶ **Bucl**
blitzs
- ▶ **Gale**
der L



- ▶ **Fuß**
Ber
erst
- ▶ **FN**

regio

- ▶ **Nach**
Turb
Poliz
- ▶ **Feui**
Festi
- ▶ **Spor**
- ▶ **Com**
Schn
verm
- ▶ **Lanc**
Heirr
- ▶ **Ratg**
Brief
- ▶ **Auto**
Dies

service

fn-reisen
frankonia bücher
galerie
gewinnspiele
archiv
leserbriefe
kontakt
verlag & impressum

produced by Xmedias

Auch die beiden Landstreckenspezialisten des MSC-Walldürn Ulrich und Christian Ehret waren bereits schon dreimal in diesem Jahr in ihrer zweiten Heimat, der Eifel. Bei zwei Test- und Einstellfahrten auf der Nordschleife des Nürburgrings wurden Reifen- und Fahrwerkstests mit dem Ford Puma des Müllerschön-Schmelzer-Racing Teams gefahren. Die Testfahrten wurden als Vorbereitung für das 24 Stunden-Rennen genutzt, das auch in dieser Saison wieder vom Team Müllerschön-Schmelzer aus Kupferzell, Jagsthausen auf dem Ford Ex-Cup Puma bestritten wird. Als Fahrer für das Racing Team Müllerschön-Schmelzer kommen in diesem Jahr der MSC Sportfahrer Christian Ehret, Tilman Spengler aus Göppingen, Frank Breiderstein aus Mönshheim und der Ford Puma-Cup Fahrer Alexander Schula aus Hattersheim zum Einsatz.

Als weiterer Funktionstest für das 24 Stunden-Rennen diente der 3. Wertungslauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Das Team Müllerschön-Schmelzer ging auf dem optimal vorbereiteten Ford Puma mit den MSC Sportfahrern Ulrich und Christian Ehret und Tilman Spengler in der Gruppe A der verbesserten Fahrzeuge bis 2000ccm Hubraum an den Start. Nach verregnetem Qualifikationstraining am Morgen wurde das über vier Stunden dauernde Rennen bei optimalen äußeren Bedingungen gestartet. Als Startfahrer ging Tilman Spengler für den ersten Turn über elf Runden ins Rennen, um optimalen Kraftstoffverbrauch zu ermitteln. Turn 2 über weitere fünf Runden übernahm Christian Ehret, der gleich in seiner zweiten Runde in einen Unfall verwickelt wurde, als ihn ein Teilnehmer als Bremsklotz benutzte. Mit leicht beschädigtem Ford Puma konnte das Rennen aber fortgesetzt werden. Den letzten Turn übernahm Ulrich Ehret, der mit der schnellsten Rennrunde den Puma ins Ziel brachte. Mit einem guten Mittelfeldplatz in der starken Klasse kann das Team Müllerschön-Schmelzer hoch zufrieden sein und auf Grund des gelungenen Tests auf ein erfolgreiches 24 Stunden-Rennen am 01./02. Juni hoffen.

Bergspezialist Holger Hovemann aus Bödighheim kam in dieser Saison noch nicht zum Fahren, da es Probleme am neuen Motor seines Opel Kadett C gab. Aber diese werden in kürzester Zeit behoben sein und dann will Hovemann seinen Konkurrenten in der Klasse bis 2000ccm am Berg das Fürchten lernen.

Der dritte Langstreckenspezialist in den Reihen des MSC Walldürn, Rudolf Brandl aus Walldürn, muss sich momentan auch noch mehr um den Aufbau eines Wettbewerbfahrzeugs als ums Fahren kümmern. Brandl wird nämlich dieses Jahr auch wieder das 24 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring bestreiten und zwar mit einem Fahrzeug, mit dem man unter Umständen bei Regen sogar um den Gesamtsieg mitfahren kann, einem Audi RS4 Turbo Allrad mit zirka 440 PS. Da sich das Projekt recht kurzfristig ergeben hatte, ist das komplette Team nun in zahllosen Nachschichten damit beschäftigt das Fahrzeug auch rechtzeitig zum Rennen fertig zu stellen. Wenn alles gut geht will das Team am kommenden Freitag beim freien Training zum 4. Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft antreten.

Diesen Lauf fährt auch Ulrich Ehret mit seinem Gruppe VLN seriennahen BMW 318iS. Im 24 Stunden-Team von Rudolf Brandl werden außerdem Wolf Dieter Ihle aus Stuttgart, Matthias Klemm aus Wendlingen, auch ein letztjähriger Puma-Fahrer und Frank Herrmann hinter dem Lenkrad des Audi RS4 Platz nehmen.

© Fränkische Nachrichten – 08.05.2002